

A watercolor illustration of a person walking away from the viewer on a path through a forest. The scene is rendered in a cool color palette of blues, purples, and greens. The path is a light, almost white, horizontal band that recedes into the distance. The surrounding trees and foliage are depicted with soft, blended washes of color, creating a sense of depth and atmosphere. The overall style is ethereal and artistic.

**Yuliia Balabukha**  
art and nature



### Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Kalkar

Eine neue Ausstellung in der Galerie am Markt/studio 20.21 verspricht stets einen Perspektivwechsel: nach farbwirren, psychosurrealistischen Fotografien von Klaus Siepmann - nun Arbeiten von Yuliia Balabukha und Armin Baumgarten.

Beide zeigen Grafiken, Gemälde und Skulpturen, beide arbeiten in eigenen Ateliers im „Park der Sinne“ in Kaarst; sie finden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen und sind doch in der Sommerausstellung in Kalkar unter einem Titel vertraut zusammen: Art and Nature.

Nicht das Gegensätzliche und Unvereinbare (scheinbar oder offensichtlich) wird betont, sondern der entscheidende Begriff ist das bescheidene Bindewort. Wir können nun diesem gestalteten Miteinander nachforschen, es studieren. Also: genau hinschauen - und es mit Freude genießen!

In diesem Sinne wünsche ich der Ausstellung viel Erfolg!

Kalkar, im Juli 2023

*Dr. Britta Schulz*

08.07.2023 – 20.08.2023

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung „art and nature“ im studio 20.21 / Kunst Galerie Kalkar.



„Die Schönheit“, Graphitstift auf Papier, 100x70 cm, 2022

## Art and nature

Für meine Arbeit suche ich immer Inspiration aus der Natur. Es ist die ewige Suche nach Harmonie, Harmonie mit einer Welt, die sich ständig verändert und nicht immer Schön ist.

Hier liegt die Hauptidee meiner Arbeit. Vor dem Hintergrund von Kriegen, Zerstörungen und Katastrophen wird die Natur alles wiederherstellen, es gibt immer die Hoffnung für die Zukunft. Mit meiner Arbeit möchte ich auch eine Inspiration für einen besseren Weg stiften.

Eine Reihe meiner Bilder heißt „Hoffnung auf den Frühling“, auf die Zukunft. In meinen Gemälden tauchen Naturmotive oder Tiere auf, die verschiedene Symbole tragen. Die Kuh ist das Symbol des Opfers, das dem Menschen alles gibt, Soldaten, die in den Krieg ziehen und alles geben, möglicherweise ihre eigene Zukunft. Ein Junge mit einem Huhn ist das Symbol der Heimat.

Die Sprache der Symbole ist uralte. Sie wurde von vielen Künstlern vor mir erzählt und ist mir vertraut. Auch die verschiedenen Materialien, die ich verwende, sind es: Ölmalerei, Graphit oder Aquarell. Sie helfen mir dabei, meine Hauptidee – die Suche nach Harmonie der Natur in einer sich ständig verändernden Welt – so zu erkunden und auszudrücken, daß der Betrachter sie mit mir erfahren kann.

Yuliia Balabukha, Kalkar im Juli 2023



Serie „Garten Aquarell“, Papier 36x48 cm, 2022



„Hoffnung auf den Frühling 2“, Öl auf Leinwand, 200x 180 cm, 2022



„Hoffnung auf den Frühling 4“, Öl auf Leinwand, 120x100 cm, 2022



Serie „Garten Aquarell“, Papier 36x48 cm, 2022



„Abend auf Lanzarote“, Aquarell auf Papier, 48x36 cm, 2023

## Yuliia Balabukha – Vita

- 1980 geboren in Luhansk, Ukraine.
- 1995-2000 Studium an der Hochschule für Kultur und Kunst Luhansk bei Svetlana Ivannikova und Nikolai Peschanski.
- 2000-2006 Studium an der Kharkiv State Academy of Design and Arts in der Abteilung monumentale Malerei bei Volodymir Nosenkov und Viktor Gontarov.
- 2022 Zuflucht bei Culture without Borders e.V. in Kaarst bei Düsseldorf. Lebt und arbeitet dort.



„Die Stärke“, Graphitstift auf Papier, 70x100 cm, 2022

# studio20.21

Öffnungszeiten  
Showroom/Galerie

Donnerstag – Freitag

12.00 – 18.00 Uhr

Samstag

15.00 – 19.00 Uhr

Sonntag

12.00 – 18.00 Uhr

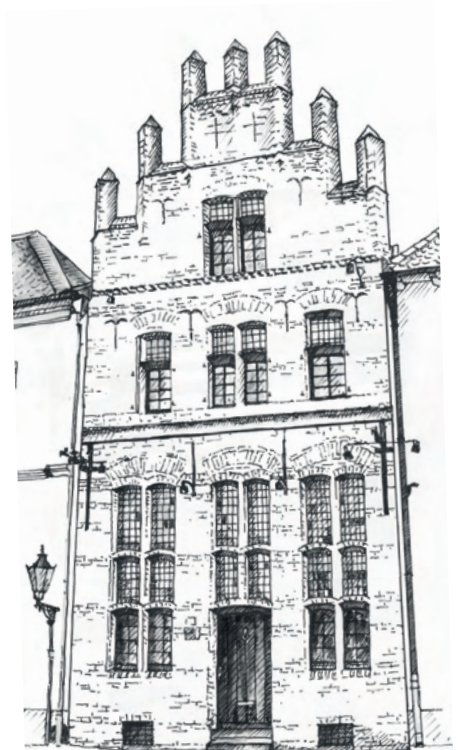
Markt 6, 47546 Kalkar

E [hello@studio2021.de](mailto:hello@studio2021.de)

T +49 174 739 2686

[studio2021.de](http://studio2021.de)

Galerie • Siebdruck • Design  
Digitaldruck • Fotografie  
(Auszug aus unserer Produkt,  
sowie Dienstleistungspalette)



In Kooperation mit Culture Without Borders e.V. / Park der Sinne, Kaarst